

Verstorben: Schönfärber Sautter, Calw; Witwe Katharine Schmidt, Calw; ref. Oberamtsgeometer Christian Reinhardt, Gammstatt.

Neue Skandale.

Eine Skandalgeschichte jagt heutzutage die andere und die Zahl derer ist nicht gering, welche aus dem häufigen Zutreten der Skandalosa traurige Schlüsse für die bestehende gesellschaftliche Ordnung ziehen. Unstreitig wird den Kritikern der heutigen Gesellschaftsrichtungen durch Thatfachen, wie sie der Bochumer Steuerprozeß und der Baccaratprozeß in London zu Tage fördern, das Wasser stromweise auf die Mühlen geliefert.

Ueber die Bochumer Vorfälle ist noch kein abschließendes Urteil möglich; der Prozeß schwebt noch und hat bisher an positivem Material nur eine bedeutende Mindereinschätzung großer Einkommen ergeben. Die Voruntersuchung wegen der neuborgebrachten Beschuldigung in betreff der Stempelfälschung schwebt noch — im Interesse Deutschlands und des Ansehens seiner in großem Aufschwunge begriffenen Industrie muß dringend gewünscht werden, daß die gründlichste Untersuchung die absolute Haltlosigkeit der gegen den Geh. Rat Baare vorgebrachten schweren Beschuldigungen darthut. Denn was darüber bis jetzt verlautet, ist noch schlimmer als gänzlich Schweigen. So versichert ein Berliner Zeitungs-Korrespondent, daß die vorgelegten Stempelabdrücke und danach gefertigte Stempel auf Bestellung erfolgt seien und die Anklage nach dieser Hinsicht vollständig bedeutungslos würde. Es wäre eine Prämie auf die Entzifferung dieser rätselhaft unklaren Erklärung zu setzen! Ferner wurde in Berliner Börsenkreisen verbreitet, die angeblich falschen Schienenstempel hätten dazu gedient, die Schienen für ausländische Regierungen zu stempeln! Wenn das eine Entlastung sein soll, dann sinkt der Begriff der „deutschen Solidität“ beim Auslande bedeutend im Kurse!

Jedoch die Angelegenheit schwebt noch und die dringlich notwendige Aufklärung wird schon in den allernächsten Tagen erfolgen. Auch der andere Prozeß, welcher oben erwähnt wurde, ist noch nicht durch Urteilspruch beendet, aber die öffentliche Meinung ist mit ihrem Urteil bereits fertig und zwar ist dasselbe in diesem Falle zutreffend. Die Familie Wilson, aus drei Köpfen bestehend, ist die reichste Neederfamilie in England; ihre Einkünfte beziffern sich jährlich in die Millionen Pfund. Dieser Umstand würdigt sie der Ehre, den englischen Thronfolger bei sich zu Gast zu sehen. Und der Prinz von Wales kommt nicht allein, sondern er bringt auch Freunde mit, darunter den tapfern Oberst Cumming, der seine Brust schon häufig den feindlichen Kugeln dargeboten hatte und welche dafür mit Orden und Medaillen aller Art geziert ist. Ein solcher Mann scheint würdig, der Freund und Begleiter des Thronfolgers eines der mächtigsten Reiche der Erde zu sein.

Wenn sich die Gesellschaft auf dem Sommerfeste der Wilsons befand, wurde meist „ein Spielchen“ entriert; Prinz Wales brachte auch die benötigten Baccaratmarken mit und Prinz Wales hielt auch die Bank. Das alles mag zwar nicht schön sein, denn auch in England ist das Hazardspiel gesetzlich verboten, — aber „die Einsätze waren niedrig“, wird als Entschuldigung angegeben, über 2000 Mk. (100 Pfund) wurden nicht auf einmal angenommen.

Soweit wäre auch alles noch ganz gut, aber des Prinzen Freund, der Oberst Cumming, „mogelt“ und das ist nicht mehr schön. Die anderen Spielteilnehmer merken die Fingerfertigkeit des tapferen Mannes, der heimlich seinen Einsatz vermehrt, wenn seine Karte gewonnen hat, und ebenso heimlich vermindert, wenn das Gegenteil eintritt. Man traut bei dieser Beobachtung den eigenen Augen nicht und fünf Personen verbinden sich zu gemeinsamer Beobachtung. Diese aber hat dasselbe Resultat: Oberst Cumming mogelt!

Was geschah nun mit dem dunklen Ehrenmann? Man ließ ihn eine Erklärung unterschreiben, durch welche er sich verpflichtet, nie mehr zu spielen, und damit sollte die Sache abgethan sein. Man wollte nicht weiter darüber sprechen; trotzdem aber wurde die Sache bekannt und Cumming hatte nun die Stirn, die Hilfe der Gerichte gegen seine „Verleumder“ anzurufen, wobei er angiebt, er habe den betreffenden Schein nur unterschrieben, um damals den öffentlichen Skandal zu vermeiden. Alle, alle Zeugen sind im Prozesse gegen ihn, sogar der Kronprinz läßt den Freund fallen. Der Kronprinz Großbritannien erscheint auf der Anklagebank, er muß zugeben, am Glücksspiel teilgenommen, die Baccaratmarken dazu mitgebracht und die „Bank“ gehalten zu haben. Und da der öffentliche Ankläger meint, der „Alte“ Cumming müsse wegen Teilnahme am verbotenen Hazardspiele aus der Armee entfernt werden, erwidert dessen Anwalt ebenso schlagfertig wie zutreffend, daß alsdann auch der Bankhalter, der Prinz von Wales, aus der Armee ausgestoßen werden müsse.

Die monarchische Staatsidee kann durch derartige Vorkommnisse nur das Gegenteil von einer Stärkung erfahren.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 12. Juni.** Heute erlegte Waldschütz Lehmann von Fünfbromm einen Hirsch im Gewicht von 340 Pfund. Das prächtige Exemplar wurde dem Jagdpächter Hrn. Stadtförster Pfister hier überbracht.

* **Stuttgart.** Wie der „St.-A.“ erfährt, werden Seine Majestät der König mit Rücksicht auf Allerhöchst Ihr noch der Schonung bedürftiges Befinden die für dieses Jahr beabsichtigten gewesenen Paraden über die Garnisonen Stuttgart-Budwigsburg und Ulm-Wiblingen nicht abhalten.

* **Wie sich Alles** — Lehrer, Techniker, Rechtsanwälte zc. zu Landesvereinen zusammenschart, so soll auch jetzt ein württ. Pfarrverein für Geistliche evangel. Konfession in's Leben gerufen werden. Die neueste Nummer des Kirchen- und Schulblattes enthält die Aufforderung hierzu.

* **(Verschiedenes.)** In Trichtingen wurde in der Nacht vom 4. auf 5. d. Mts. am Pfarrhaus eine Schmähschrift angeschlagen, in welcher neben Lästerungen über den Geistlichen und Schullehrer auch die Drohung war, daß man die beiden aus der Welt schaffen wolle. Ein Zusammenhang mit den Schmähschriftfabrikanten und denjenigen, die vor einiger Zeit dem Lehrer die Fenster einwarfen, dürfte nicht ausgeschlossen sein. — In der Gewehrfabrik Oberndorf hat die argentinische Regierung 180,000 Mausergewehre bestellt, die sie innerhalb zwei Jahren erhalten wird. Jedes Gewehr kostet ab Fabrik 92 Franken. — In Steinhelm hat der Knecht eines Bierbrauers den 5 Pferden seines Herrn in zu reichlichem Maße Malz gefüttert. Die Folge davon war,

daß ein Pferd im Werte von 1200 Mk. verendete, indem ihm der Magen zerplatzte. — In Laupheim ist ein Geschäftsmann namens Nathan wegen Kapitalsteuerhinterziehung in Untersuchung gezogen worden, die Wochen beanspruchte, denn es soll sich dabei um ca. 5000 Posten gehandelt haben. Nathan ist, wie man dem „Gmünder Tageblatt“ schreibt, einstweilen von der Steuerkommission zu 35,000 Mk. Strafe an den Staat und 7000 Mk. an die Gemeinde Laupheim eingeschätzt worden. Nathan, das war nicht weise! — In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurde von böswilliger Hand auf die Bahnschienen zwischen Böblingen-Stuttgart ein großer Quaderstein gelegt. Die Lokomotive des ersten Zuges von Böblingen zertrümmerte jedoch denselben, ohne daß ein Unfall oder Schaden vorkam. — Eine Leichenbegleitung, bei welcher 72 Personen zur Familie der Verstorbenen gehören, dürfte eine Seltenheit sein; in Möhringen auf den Fildern folgten dem Sarge einer 82jähr. Witwe 8 Kinder, 47 Enkel und 17 Urenkel. — In Cannstatt schnitt sich der veritwete Mechaniker F. mittels eines Messers die Pulsader am rechten Gelenk auf, so daß er lebensgefährlich verletzt in das Bezirkskrankenhaus überführt werden mußte. — Ein Bubenstück wurde auf dem Gottesacker zu Sontheim verübt. Auf zwei Grabsteinen wurden an den Denkmälern die Aufschriften ausgestrichen und durch die Worte ersetzt: „Verflucht seist du bis an jüngsten Tag“ und „Verflucht seist du und deine Ratgeber bis an jüngsten Tag“. Dazu wurden auch Rosenbäumchen und Blumenstöcke ausgerissen. — In Hoheneimingen erhielt ein Bienezüchter von einem Volk in zehn Tagen drei Schwärme. — Der verheiratete W. Haist von Haberland, Gemeinde Batersbroun, hat sich erhängt.

* (Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht.) Schlosser Held von Donauceschingen ist auf das Geständnis seines schon einige Zeit in Untersuchung befindlichen Lehrlings wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhaftet worden. Man fand eine große Anzahl kupferner Röhren und Kessel zc., die derselbe aus der fürstlichen Brauerei entwendet und an die Allweiler'sche Fabrik in Radolfzell veräußert hatte. Ebenso ist der Sohn des Genannten in Haft genommen worden und stehen noch mehrere im Verdacht der Mithilfe und Hehlerei. Staatsanwalt Knörzer von Konstanz ist seit einigen Tagen in Donauceschingen, die saubere Geschichte näher zu untersuchen.

* Ein schweres Hagelwetter ging Samstag Abend am Fuße der bayerischen Alpen und teilweise in den Vorbergen nieder, wie man es seit vielen Jahren dort nicht mehr erlebt hat. Die den Münchener Zeitungen zugehenden Berichte geben geradezu trostlose Einzelheiten über die furchtbaren Verwüstungen, die das Unwetter angerichtet. Die Hagelkörner lagen fußhoch am Boden, die Baumfrüchte, sowie die Feld- und Gartengewächse sind total vernichtet, das Gras der süppigen Wiesen, die eine besonders reiche Heuernte versprachen, liegt wie abgemäht auf dem Boden. Eine Menge Fensterscheiben wurden zertrümmert. Besonders hart mitgenommen wurde, wie bereits schon kurz gemeldet, das Bad Kreuth, wo auf Wiesen und in Gärten Alles vernichtet ist, und die Bäume sämtlich entlaubt sind. Viele Bäume sind abgebrochen oder entwurzelt. Auch der Telegraph ist unterbrochen. Die ganze Gegend bot das Bild einer

Altensteig.
Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe Schwieger- und Großmutter

Christine Summel

Bierbrauers Witwe

im Alter von 70 Jahren nach längerem Leiden am Donnerstag früh in die ewige Heimat abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1 1/2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig Dorf.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

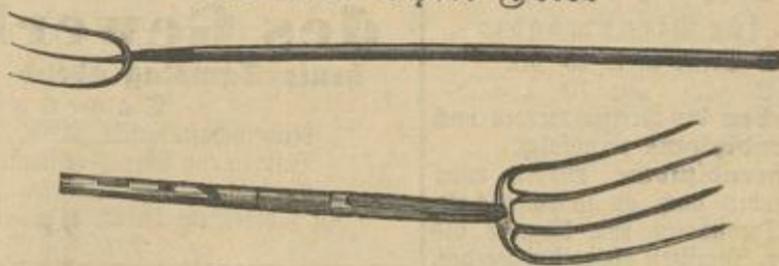
Donnerstag den 18. Juni ds. Js.,
in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier
freundlichst einzuladen.

Hg. Friedr. Kern
Sohn des
† Gemeindepflegers Kern
hier.

Rosine Kath. Manz
Tochter des
† Friedrich Manz
hier.

Altensteig.
GROSSES LAGER

in Heu- und Dunggabeln
mit und ohne Stiel



bei Fritz Wucherer.

Altensteig.
11/8 breite ächtfarbige Cölsche

à 25 Pfg. pro Elle

la. **Piqué**

à 25 Pfg. pro Elle

bei
G. Wucherer.

Altensteig.
Sensen la. unter Garantie

„ Ausschuß

Dehsteine unter Garantie

„ Mailänder

„ Bregenzer

empfeht
W. Beeri.

Fünfbrunn.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 18. Juni ds. Js.
in das Gasthaus zur „Sonne“ hier
freundlichst einzuladen.

Johannes Waidelich
Sohn des
† Philipp Waidelich
Bauers hier.

Elisabethe Waidelich
Tochter des
G. Fr. Waidelich, rei. Schult-
heiß in Simmersfeld.

Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.
Empfehlung.

Zu
Regen- und Sonnen-
schirmen für Herren
& Damen
Kindersonnenschirmen,
Stöcken,
Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen,
Cigarren,

Handtuchhalter,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Schwammständer,
Waschseilrollen,
Zuckerhämmer,
Salz- & Pfefferbüchsen,

sowie in allen einschlägigen Artikeln
habe ein reichhaltiges Lager und empfehle dasselbe bei den
billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

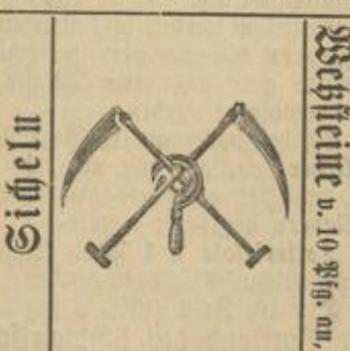
Carl Birkle,

Dreherei und Schirm-Geschäft
(gegenüber dem Böwen).

Reparaturen in Dreherwaren werden prompt
und billig besorgt.

Schulschreib-Hefte zu herabgesetztem
Preis bei **W. Rieker.**

Sensen v. 1 M. an



bei
Fritz Wucherer, Altensteig.

Fünfbrunn.
Tüchtige
Erdarbeiter

finden beim Bau der hiesigen Wasser-
leitung sofort lohnende Beschäf-
tigung bei

Peter Wurster.

Photographien

von
Altensteig Stadt.
sind zu haben bei
Buchdrucker Rieker.

Altensteig.
**Roman- & Port-
land-Cement**

ist in bekannt bester Qualität frisch
eingetroffen bei

G. Schneider,
Baumaterialienhandlung.

Altensteig.
Zu verkaufen:
1 gebrauchtes jedoch gut erhaltenes
Sparkochherdchen

sowie ein gebrauchter
Kindersahrsessel.
Näheres ist zu erfragen in der
Exp. d. Bl.

Altensteig.
Ein tüchtiger
Arbeiter
findet sofort oder in
14 Tagen dauernde
Beschäftigung bei
Ehr. Gulde, Schuhmacher
obere Stadt.

Gerichtstag in Neuweiler
Montag den 15. Juni.

Magold.
Jubiläumsfeier
des
landwirtschaftl. Bezirksvereins.

Für die am 5. September d. J. in Altensteig stattfindende Feier des 50jährigen Bestandes des landwirtschaftlichen Vereins ist auch eine Prämierung von **landwirtschaftlichen Dienstboten** in Aussicht genommen.

Zur Bewerbung um Prämien sind nur solche Dienstboten zugelassen, welche bei **Vereinsmitgliedern** im Dienste stehen und welche **mindestens 10 Jahre** bis zum Tage der Prämierung bei **derselben Herrschaft** dienen.

Es werden folgende Preise ausgesetzt:

- für **Dienstknechte**:
2 Preise zu je 15 Mk.
2 " " " 10 "
- für **Dienstmägde**:
2 Preise zu je 15 Mk.
2 " " " 10 "

Neben den Preisen werden noch **Ehrendiplome** verabsolgt.

Ehrendiplome werden unter Umständen auch an landwirtschaftliche Dienstboten von kürzerer als 10jähr. Dienstzeit abgegeben werden.

Die in der einen oder andern Weise ausgezeichneten Dienstboten werden außerdem zum Festessen am Tag der Prämierung auf **Vereinskosten** zugezogen werden.

Die Bewerbungen sind mit **schultheißenamtlichen Zeugnissen** über **Dienstzeit, Verhalten während der Dienstzeit**, sowie mit entsprechendem Zeugnisse der **Dienstherrschaft** bis zum

15. Juli dieses Jahres an den Unterzeichneten einzureichen.
Den 11. Juni 1891.

Der Vorstand des landwirtschaftl. Bezirksvereins:
Dr. Gugel.

20000 M.
können sofort
ausgeliehen
werden von dem
Privat-Sparverein.

Altensteig.
Seb. Anepps
Malzkaffee
von Fr. Kathreiners Nachfolger in München, empfiehlt
G. Wucherer.

Altensteig.
30 Viertel Heugras
zu mähen
vergiebt in Afford.
Freiß Faist.

Altensteig.
Den Ertrag von 1 Morgen ewigen
Alee
und 1 Morgen
Gras
verpachtet
H. Maier
Weißgerber.

Altensteig.
Den Alee-Ertrag
von einem halben Morgen setzt dem Verkauf aus
Johs. Klein.

Beihingen.
Gläubiger-Nufruf

ergeht in der Nachlasssache der am 1. Mai d. J. verstorbenen
Christine, geb. Braun, gewes. Witwe des Johannes Bohnet, Bauers hier.

Termin zur Anmeldung der Forderungen unter Vorlegung der Beweisdokumente: **acht Tage.**
Den 10. Juni 1891.

R. Amtsnotariat Altensteig.
A. Lindörfer.

Altensteig.
Jahres-Missionsfest
Sonntag den 14. ds., nachmitt. 1 1/2 Uhr.
Auswärt. Redner: **Miss. Mann (Afrika), Miss. Feiß (Ostindien).**
R. Stadtpfarramt.

Altensteig.
Hauptversammlung
des Gewerbe-Vereins
heute Samstag abend 7 1/2 Uhr im „Löwen“.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht, Wahl des Ausschusses.
Besprechung über Fachschulen.
Verkauf von Zeitschriften.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
der Ausschuss.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Magold.
Bekanntmachung
betr. die **Feier des 50jährigen Bestandes des Vereins.**
Die Feier des 50jährigen Bestandes des Vereins wird zufolge Beschlusses des Vereinsausschusses
am Samstag den 5. September d. J.,
in Altensteig

begangen werden.
Das nähere Programm für diese Feier wird später veröffentlicht werden.

Aus Anlaß dieser Feier wird eine
Viehprämierung
eine **Ausstellung landwirtschaftl. Geräte**
und **Gebrauchsgegenstände**
sowie eine **Verlosung von zahlreichen Viehstücken**
und **landwirtschaftlichen Geräten**

veranstaltet werden.
Außerdem werden an landwirtsch. Dienstboten, welche **nicht unter 10 Jahren** bis zum oben genannten Tage bei einem und demselben Landwirte gute und treue Dienste geleistet haben, Ehrendiplome und Preise verabsolgt werden.

Bei den vorgenannten Veranstaltungen können sich **nur Vereinsmitglieder** beteiligen, wie auch die auszuspielenden Gegenstände, soweit solche nicht von **auswärts** bezogen werden müssen, **nur von Vereinsmitgliedern** angekauft werden.

Lotterielose à 1 Mk. können von sämtlichen Mitgliedern des Vereinsausschusses bezogen werden.
Den 10. Juni 1891.

Der Vorstand des landwirtschaftl. Bezirksvereins Magold:
Dr. Gugel.

Altensteig.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 18. Juni ds. Js.
in das **Gasthaus zur „Traube“** hier
freundlichst einzuladen.
Christian Luz | **Christine Wakenhut**
Fuhrmann | Tochter des
Sohn des Christian Luz | Jakob Wakenhut, Webers
Fuhrmanns hier. | in Egenhausen.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Magold.
Jubiläumsfeier
des
landwirtschaftl. Bezirksvereins Magold.

Aus Anlaß der auf 5. Sept. d. J. festgesetzten Feier des 50jähr. Bestandes des Vereins werden folgende Viehpreise ausgesetzt:

- für **ältere Farren**:
1 Preis zu 35 Mk.
1 " " 30 "
1 " " 25 "
3 Preise " je 20 "
1 Preis " 15 "
3 Preise " je 10 "
- für **jüngere Farren**:
1 Preis zu 35 Mk.
1 " " 30 "
1 " " 25 "
3 Preise " je 20 "
2 " " 15 "
2 " " 10 "
- für **trächtige (kalbgriffige) Kühe**:
1 Preis zu 30 Mk.
2 Preise " je 25 "
3 " " 20 "
2 " " 15 "
3 " " 10 "
- für **trächtige Kalbkuh (kalbgriffig)**:
1 Preis zu 30 Mk.
2 Preise " je 25 "
3 " " 20 "
4 " " 15 "
5 " " 10 "

Zum Ganzen sind für Zwecke der **Rindviehprämierung 1500 Mk.** vorgesehen.

5. Zur Prämierung von **Zuchtschweinen** sind vorgesehen 150 Mk. und zwar werden ausgesetzt:

- für **Zuchteber**:
2 Preise zu je 20 Mk.
1 Preis " 10 "
- für **Mutterschweine**:
2 Preise zu je 20 Mk.
2 " " 15 "
3 " " 10 "

6. Zur Prämierung von **Produkten und Geräten der Bienenzucht** sind vorgesehen 50 Mk.

Zur Prämierung von **Produkten des Ackerbaues** und des **Gartenbaues** sind vorgesehen 100 Mk.

Damit am vorgenannten Tage ein richtiges Bild des landwirtschaftlichen Gesamtbetriebs im Bezirk geboten wird, werden die Vereinsmitglieder zu **recht zahlreicher** Beteiligung eingeladen.

Den 11. Juni 1891.
Der Vorstand d. landw. Bez.-Vereins:
Dr. Gugel.

Altensteig.
Asphalt,
Asphaltdachpappe, Asphalttröhren, Trottoirpappen in Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holz-Anstrich
sowie

Anfi-Clementum
bestes Dachbedeckungsmaterial feuer-, wasser- und wetterfest billigst bei
G. Schneider
Baumaterialien-Handlung.

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte u. ranchen mit Vorliebe den nur von **B. Becker in Seesen a. S.** fabriz. **Holländ. Tabak** 10 Pfd. loco. 8 Mk. Seit 10 Jahren bewährt.

Gestorben:
Den 11. Juni: **Christine Hummel, geb. Sautter, Bierbrauers Witwe, im Alter von 70 Jahren u. 3 M.**

Hiezu eine Beilage.